

# F · · R · U · M

AROMATHERAPIE · AROMAPFLEGE · AROMAKULTUR

- Anwendung von ätherischen Ölen bei Tieren
- Wundbehandlung mit ätherischen Ölen bei Tieren
- Aromatherapie – eine ideale Ergänzung zur Myoreflextherapie
- Wohlgestimmt oder verstimmt?
- Ätherische Öle in der logopädischen Praxis
- Ätherische Öle im Spannungsfeld der Globalisierung
- Sheabutter – Balsam für die Haut
- Antibakterielle Testmethoden für ätherische Öle
- Aus der Aromaküche: Zuckersüß



## *Aromatherapie bei Mensch und Tier*



Liebe Leserin, lieber Leser,

Während die Aromatherapie für Menschen immer mehr an Stellenwert gewinnt, ist sie bei Tieren bislang noch nicht weit verbreitet. Grund genug, uns dieses Thema einmal genauer anzusehen. Denn die Anwendung von ätherischen Ölen bei Tieren ist genauso sinnvoll und effektiv wie bei uns Menschen. Zudem stellen pflanzliche Produkte in vielen Fällen eine echte Alternative zu Antibiotika dar – gerade bei Nutztieren. Nur wenige wissenschaftliche Institutionen beschäftigen sich derzeit mit der Erforschung pflanzlicher Arzneimittel für die Tiermedizin. Eine davon ist die Veterinärmedizinische Universität Wien im Fachbereich Botanik und Pharmakognosie. Von dort stammt unser erster Artikel, eine umfassende Übersicht über die derzeitigen – wissenschaftlich gesicherten – Einsatzmöglichkeiten von Aromatherapie bei Tieren. Ergänzend dazu finden Sie einen Fallbericht über die konkrete Anwendung von Aromatherapie zur Wundbehandlung bei Pferden.

Kennen Sie schon die Myoreflextherapie? Als manuelle Regulationstherapie ist sie bestens geeignet für die Kombination mit der Aromatherapie. Dazu lesen Sie mehr ab S. 11. Oder wissen Sie, woher genau die beliebte Sheabutter kommt? Informieren Sie sich ab S. 22. Mit diesen und vielen anderen Themen wünschen wir Ihnen wie immer viel Spaß und viele neue Erkenntnisse beim Lesen!

Ihre F·O·R·U·M-Redaktion  
 Ingeborg Stadelmann und Danielle Flemming



Inhalt	Seite
<b>Titelthema: „Aromatherapie beim Tier“</b>	
<i>Isabella Hahn-Ramssl</i> , Anwendung von ätherischen Ölen bei Tieren	3
<i>Barbara Lederle</i> , Wundbehandlung mit ätherischen Ölen bei Tieren	8
<b>Aromatherapie</b>	
<i>Helga Bäuerle</i> , Aromatherapie – eine ideale Ergänzung zur Myoreflextherapie	11
<b>Aromapflege</b>	
<i>Judith Jagalski</i> , Wohlgestimmt oder verstimmt? Ätherische Öle in der logopädischen Praxis	14
<i>Petra Kaufmann</i> , Mit Orange und Lavendel gegen das Vergessen	17
<b>Anbau &amp; Herstellung</b>	
<i>Jean-Claude Richard</i> , Ätherische Öle im Spannungsfeld der Globalisierung	20
<b>Pflanzenfette</b>	
<i>Natalie Stadelmann</i> , Sheabutter – Balsam für die Haut	22
<b>Aromawissenschaft</b>	
<i>Gabriele Fernsebner, Marion Stoffels-Schmid</i> , Antibakterielle Testmethoden für ätherische Öle im Vergleich	25
<i>Ingeborg Stadelmann</i> , Ätherische Öle richtig dosieren – Tropfen oder Gewichtseinheit?	29
<b>Aromakultur</b>	
<i>Sabine Hönig und Ingrid Karner</i> , Gewerbliche Aromapraktikerinnen in Österreich	31
<i>Tina Böhm</i> , Düfte, Kinder und Gesundheit	34
<i>Gabriele Fernsebner</i> , Aus der Aromaküche: Zuckersüß	36
<b>Damals &amp; Heute</b>	
<i>Klaus Dürbeck</i> , <i>Nardostachys jatamansi</i> , die indische Narde	39
<b>Duft-Splitter</b>	
aufgelesen von <i>Johanna Bauer</i>	43
<b>Bücher</b>	
Buchbesprechung	45
<b>Information</b>	
Neues von FORUM ESSENZIA e.V.	46
<b>Impressum</b>	47

Isabella Hahn-Ramssl

## Anwendung von ätherischen Ölen bei Tieren



Ätherische Öle können Tieren z. B. per Inhalation verabreicht werden.

**Der Einsatz von ätherischen Ölen bei Tieren erfreut sich seit Jahren wachsender Beliebtheit. Im Krankheitsfall, aber oft auch schon vorbeugend, werden Zubereitungen, die ätherische Öle beinhalten, bei Haustieren wie Hunden, Katzen, Kaninchen oder anderen kleinen Heimtieren, aber auch bei Pferden und Nutztieren wie Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen und Geflügel eingesetzt. Weiters werden ätherisch-Öl-haltige Produkte in zunehmendem Maße als Repellentien verwendet: zur Insektenabwehr an den Tieren sowie im Stall oder Haus als Desinfektionsmittel für Wände, Geräte oder die Raumluft.**

Ätherische Öle werden bei Tieren – ähnlich der Anwendung am Menschen – in Form von Inhalationen über den Atmungsstrakt, äußerlich über die Haut oder innerlich über den Verdauungsstrakt aufgenommen. Ihr Wirkungsspektrum ist weit gefächert und reicht von antimikrobiell über entzündungshemmend, krampflösend, schmerzlindernd, schleimlösend und verdauungsfördernd bis hin zu immunmodulierend oder antioxidativ. Daraus ergeben sich sehr vielfältige Anwendungsgebiete, wie z. B. Erkältungskrankheiten mit Husten und Nasenausfluss, Bronchitis, Durchfall, Blähungen, Übelkeit, Muskelschmerzen, Verstauchungen oder Hautentzündungen usw.

Fachliches Wissen auf dem Gebiet der Anwendung von ätherischen Ölen bei Tieren ist im Sinne der Tiergesundheit unerlässlich und Kompetenz unbedingt erforderlich – sowohl seitens der Tierärzte als auch bei den Tierbesitzern, die oft zur Selbstmedikation greifen. Denn alle Substanzen, die eine pharmakologische Wirkung besitzen, können auch

Nebenwirkungen hervorrufen. Außerdem sind tierartlich unterschiedliche Empfindlichkeiten (Achtung bei Katzen!) und gesetzliche Bestimmungen (z. B. Doping im Pferdesport) zu beachten.

Man muss hier allerdings klar zwischen der naturwissenschaftlich orientierten und durch fundierte Forschung belegten aromatherapeutischen Anwendung von ätherischen Ölen und dem esoterischen Einsatz, der auf mystischen und spirituellen Lehren beruht, unterscheiden.

### Phytotherapie – Aromatherapie – Ätherische Öle: einige Definitionen

Phytotherapie, also Pflanzenheilkunde, ist die älteste Form der Medizin und seit Jahrhunderten bekannt. Blütenstaubanalysen eines Grabfundes im Irak aus der Zeit 60.000 vor Christus zeigen, dass schon damals Heilpflanzen verwendet wurden. Auch Ärzte wie Hippokrates (460–377 v. Chr.) und Paracelsus (1493–1541) lehrten schon Kräuterheilkunde.

Phytotherapie ist nach EU-Definition die „Heilung, Linderung und Vorbeugung von Befindungsstörungen bis Krankheiten durch Arzneipflanzen, deren Teile oder Bestandteile und deren Zubereitungen“.

**Phytotherapie** beruht auf naturwissenschaftlichen Erkenntnissen, und in der heutigen Medizin liegen zahlreiche Studien und Forschungsergebnisse über den positiven Einsatz von Pflanzen(stoffen) bei Mensch und Tier vor. Phytotherapie darf nicht mit Homöopathie, Bachblütentherapie oder Anthroposophie etc. verwechselt oder gleichgesetzt werden, wo auch Stoffe pflanzlichen Ursprungs verabreicht werden. So werden z. B. in der Homöopathie die pflanzlichen Substanzen, die in höherer Dosierung eine Erkrankung auslösen, stark verdünnt (potenziert) und dann zur Behandlung dieser Erkrankung eingesetzt (im Sinne eines verdünnten „Für-Mittels“), wohingegen in der klassischen Phytotherapie die Pflanzenstoffe als Mittel gegen eine Ursache oder ein Symptom Verwendung finden (als „Gegen-Mittel“).

**Aromatherapie** ist die Verwendung von ätherischen Ölen zur Vorbeugung und Behandlung von Befindlichkeitsstörungen und Erkrankungen. Sie bezeichnet die kontrollierte Anwendung von ätherischen Ölen, sowohl innerlich als auch äußerlich (durch Inhalation oder über die Haut) und